

**Zeitschrift:** Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur  
**Herausgeber:** Verein für Bündner Kulturforschung  
**Band:** - (1953)  
**Heft:** 11-12

**Artikel:** Chronik für den Monat Oktober  
**Autor:** Hunger, A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397649>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auch aus einem Dokument im Gemeindearchiv vom Jahr 1685 hervor. Der Gemeindegewohner Baschli Nigli und seine Söhne Luzi und Thomen Nigli hatten an die Obrigkeit von Trimmis ein Gesuch um Bau eines Hauses in «Argis» (heute ist dieser Flurname nicht mehr bekannt) außerhalb des Dorfes, gerichtet. Die «wollweise Oberkeit ist desselben bauen nit zufriden, weilten große Unkostí erwaxen möchten.» Die Baubewilligung wurde dann aber doch erteilt unter gewissen Vorbehalten und Bedingungen in bezug auf die Atzung. «Also verspricht der baschly nigly disem (dem Ammann Lienhard Hartmann), was meystenteils im Brief verschrieben stat, als wie volget von wort zue wort, weilten der baschli nigly ein Haus auser dem Dorf zu argis genannt bauen, solle das selbige Haus kein atzig haben. Weiter zeigen an der Herr ama Lienhard Hartmann, daß er, baschli nigly, sein Vieh alle Zeit solle für (in die allgemeine Herde) vor den Hirt treiben, dem Schmalvieh S. u. G. (Schaf und Geißen) keinen besondern Hirten haben. Er soll «auch schuldig sein wie andere sein Vieh im Dorf zu empfachen. Von das (von da an) sich in die güether oder in die böffel gönd, so mag er sein Vieh darumen, wo die Hirten hinfarend, seys in güethern oder anderen böffel, ohne schaden weiden.» Als «Köstig ist aufgelegt 6 Guldi 73 Kr.» – Dessen zur Zeugnus hat sich der WW. Liechy (Ammann Leonh. Hartmann) unterschrieben und bekannt wie ob stat.

Durch mich Christen Gadiant geschrieben.

## Chronik für den Monat Oktober

Von A. Hunger, Chur

4. In Davos tagte die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Alpenclubs.
5. Am 3. Oktober fand in Ilanz eine Versammlung der am Ausbau der Wasserkräfte des Vorderrheins interessierten Gemeinden statt, an der die Direktion der Nordostschweizerischen Kraftwerke, welche sich schon seit längerer Zeit mit der Frage der Nutzbarmachung der Wasserkräfte am Vorderrhein befaßt, eine erste Orientierung gab.

6. Am 6. und 7. Oktober fand in Chur der 52. Kantonale Zuchtstiermarkt statt.
9. Eine der beiden Maschinengruppen des Kraftwerkes Marmorera konnte in Betrieb genommen werden. Das Kraftwerk wird vorläufig mit dem zufließenden Wasser aus dem Einzugsgebiet als Laufwerk betrieben.
10. Die Stadt Chur hat zur Bekämpfung des Lärms in der Altstadt ein Nachtfahrverbot für Motorräder erlassen.
11. In Maienfeld konnte der von der Schuljugend der Schweiz gestiftete Heidi-brunnen eingeweiht werden. Es sprachen dabei Regierungsrat Dr. A. Theus, alt Seminardirektor Dr. M. Schmid und Prof. Dr. Gg. Thürer. Die Schweizerische Numismatische Gesellschaft tagte in Chur. Prof. Dr. L. Joos, Konservator des Rätischen Museums, hielt dabei einen Vortrag über «Das Münzwesen in Graubünden und die Bündner Münzfunde».
14. In der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden sprach Prof. Dr. Niederer, Chur, über «Der Vesuv und die vulkanischen Erscheinungen in seiner Umgebung».
15. Die für den Kurort Pontresina für den vergangenen Sommer zusammengestellte Fremdenstatistik ergibt, daß seit dem Jahre 1931 die größte Fremdenzahl erreicht wurde.
16. In Chur starb im Alter von 75 Jahren Dr. med. Rudolf Garraux. Der Verstorbene war von 1933 bis 1950 Präsident der «Verbindung der Schweizer Ärzte».
- 17./18. «Die Vereinigung zur Förderung der italienisch-schweizerischen Freundschaft» mit Sitz in Chiavenna und geleitet von Frl. Dr. iur. Olimpia Aureggi aus Lecco war über das Wochenende Gast der Sektion Chur der Pro Grigioni Italiano und des Circolo degli Amici della Svizzera Italiana. Die Tagung, die von Prof. Dr. R. Stampa, Chur, geleitet wurde und in deren Mittelpunkt ein vorzügliches Referat über «Soziale und wissenschaftliche Aspekte des Krebsproblems» von Prof. Dr. A. Ratti von der Universität Pavia stand, nahm einen überaus schönen Verlauf.
20. In Maienfeld verschied alt Stadtpräsident Josias Zindel-Just in seinem 67. Altersjahr.
24. Der Bundesrat genehmigte eine Botschaft an die eidgenössischen Räte, in welcher er um die Ermächtigung ersucht, dem Kanton Graubünden gegen die Abtretung von im 1. und 2. Rang pfandgesicherten Forderungen gegenüber der Rhätischen Bahn den Betrag von 42,96 Millionen Franken zu vergüten.
25. In Sagogn konnte ein neues Schulhaus eingeweiht werden.

27. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Dr. Erhard Clavadetscher, Celerina, über: «Der Einfluß Zürichs auf die Entwicklung des Churer Schulwesens».
30. Der Schweizerische Verband für Waldwirtschaft hielt in Chur seine Generalversammlung ab.
31. Unter dem Vorsitz von Werner Roth, Thusis, konstituierte sich in Chur die «Vereinigung der bündnerischen Wirtschaftsverbände».

## Chronik für den Monat November

Von A. Hunger, Chur

1. Im «Heidihof» ob Maienfeld wurden die ersten Fernsehempfangsversuche in Graubünden durchgeführt.
3. Zürich gewährte der Stiftung Bündner Kindererholungsheim Giuvaulta für die Errichtung einer physikalisch-therapeutischen Station einen Beitrag von 25 000 Franken unter der Bedingung, daß vier bis sechs Plätze Kindern aus Zürich zur Verfügung gehalten werden.  
Im Volkshaus in Chur spielte das Barylli-Quartett aus Wien Werke aus der Romantik und solche moderner Komponisten.
4. Prof. Dr. Gaßmann, Vorsteher des Instituts für Geophysik der ETH, hielt in der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens einen Vortrag über «Schweremessungen und ihre geologische Interpretation».
8. Lü im Münstertal, welches durch Lawinen im Januar 1951 stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, hat nun wieder ein freundlicheres Aussehen bekommen. In gemeinsamer Arbeit wurde im vergangenen Sommer eine neue Wasserversorgung errichtet, Häuser wurden renoviert und gleichzeitig durch die Kirchgemeinde das alte Bergkirchlein restauriert.  
Der Theaterverein Chur veranstaltete zusammen mit der Bündner Volkschriftenkommission einen Autorenabend. Horst Wolfram Geissler las aus seinen Werken Abschnitte aus «Die Wandlung des Antonio», «Das Wunderdütlein» und aus «Odysseus und die Frauen» vor.
9. Das Konsortium für Engadiner Kraftwerkprojekte (KEK) hat in Ergänzung anderer Projekte Studien aufgenommen zur Errichtung eines Erdammes für einen Stausee im Val Bernina nördlich Morteratsch. Das aufgestaute Wasser soll durch Stollen bis in die Gegend von Bever-La Punt geführt und dort in einem Kraftwerk ausgenützt werden.
11. Der Voranschlag der Stadt Chur für das Jahr 1954 rechnet bei 13,2 Millionen Franken Einnahmen mit einem Rückschlag von rund 200 000 Fr., welcher aus der Steuerreserve gedeckt werden soll.